



Halle den 8 / 15  
1

Ihre verehrten Gnade  
Professor Goldziker!

Langs habe ich nicht vor mich  
loose lassen, die letzte Primus  
feier, die wir nicht in Jhuar aber  
das danken für Ihre herzlichsten  
Anwesenheitswünsche, die Ihnen bei  
jedem Jahr werden, so hat mich  
mit Freude, daß ich nicht mehr vor  
Jhuar und Ihre verehrten  
Familie vermissen, wenn es immer  
möglich.

Die aufschreiende Prang drückt so  
auf die Gemüther und wachet auf  
auf Keimen unserer Befürs in der  
Lautstube, so groß wie das Leid  
dies so sehr und jedes fühlte mit  
den andern welche in Bayern und  
Lorenz so hat, sein Liebestes drücken  
in Prang zu realisieren.

Juleus unser Oberster ist sehr kurz  
süßig und das selbe nicht beuglich  
er ist Oberlehrer in Vellert von Rhein.  
Hat 2 Kinder so groß ihm gut. Oben  
hat einen Herzogsohn ist in  
Lohn an seinem Leutnantschaft  
und nicht amfinitat.

Und Haus der Freundschaft auf einem  
Kleinen Herzogsohn und ist nicht  
zum Bildet genommen, so ist schon  
amfinitat hat in Berlin ist  
Offiziant aus drückfester Central  
Kadettenschule, so groß ihm gut.  
Jes habe still sein nicht und beuge  
in Freunde die sein nach geliebten  
oder bekannenen Leutnants von Preußen  
Kable und Günstigen ist. Prof.  
Tat ab und viel beider  
Einmütigkeit.

Ein andern besser Leutnant wissen  
unter der alten Freundschaft ist.

daß ich mir solches aus Bild  
meines Besond' Juleus beiz  
Lagen, ich hab' noch nicht gefund  
von Haus hab' ich nicht  
Kümm' rufe überig.

Aufman bin so freundlich auf  
und gedenke des Bild' von  
für mich in der Kunst  
Lagen bin so dem fort, bei Tuit,  
so soll nicht unbeschrieben von  
mir und schon schon die Bild' von  
jeweils zu haben. In frozlicher  
Anschauung und Gedenken an  
bin wieder by Professor und Herr  
Friedrich Müller. Von  
Marie Müller.